

Let me love Yu

a D.Gray Man Love Story

Von ItachisCookie

Kapitel 1: Tada Ima~

Plötzlich wurde die Tür zur Cafeteria leicht geöffnet und Lenalee drängte sich durch den Spalt nach draußen. Leise schloss sie die Tür hinter sich. Dabei fiel ihr Blick auf den weißhaarigen Mann und das Kind.

„Ishiren, was tust du hier?“

Gerade wollte Allen zur Frage ansetzen, woher sie den Jungen kannte, als sich Ishiren aus der Umarmung löste und auf die Exorzistin zu rannte.

„Onee-san! Ich soll dich zu Mama bringen“

Seine kleine Hand nahm ihre große und er zog sie mit sich in Richtung der Schlafzimmer. Allen hob verwirrt die Hand.

„Lenalee, warte doch mal... Kann ich mitkommen?“, doch die junge Exorzistin schüttelte nur den Kopf.

„Lieber nicht, schau lieber nach wie es den Streithähnen geht“

Ohne ein weiteres Wort drehte sie sich um und verschwand ums Eck. Seufzend drehte sich der weißhaarige Exorzist um, ging aber an der Cafeteria vorbei und machte sich auf den Weg zu Komui.

Vor dem Büro des Abteilungsleiters machte er halt und nahm einmal tief Luft. Er ahnte, dass er es bereuen würde hergekommen zu sein. Leise öffnete er die Tür.

„Komui-san?“

Mit einem lauten Knall stürzte ein Bücherturm ein und ein Mann mit gelbem Sicherheitshelm kroch über den Boden Richtung Tür. Als er sah, wer ihn da besuchte, stand er rasch auf und wischte sich den Staub von der Hose.

„Allen-kun?! Was tust du denn wieder hier? Was für eine Freude dich zu sehen. Wo ist der Marschall? Warst du schon bei Hevlaska? Brauchst du vielleicht etwas? Soll ich mir deinen Arm ansehen? Ich hab einen Bohrer“

Mit erhobenen Händen wich der junge Exorzist zurück.

„Nein danke, aber dürfte ich dich etwas fragen?“

Wie ein unruhiges Wiesel huschte der dunkelhaarige von einem Bücherregal zum nächsten.

„Ja klar, worum geht es denn?“

„Hat jemand aus dem Orden ein Kind, einen Jungen namens Ishiren?“

Plötzlich fielen die gesamten Bücher, die Komui gerade zurück in eines der Regale stellen wollte, zu Boden und Allen spürte förmlich wie es in dem Raum kälter wurde. Langsam drehte sich der Abteilungsleiter um und grinste den weißhaarigen an.

„Warum fragst du?“

Dieser zuckte nur mit den Schultern.

„Ich bin dem Kind vorhin begegnet und bin neugierig geworden.“

Langsam sah Komui so aus, als würde er gleich durchdrehen, denn sein Grinsen nahm erschreckende Ausmaße an.

„Hast du heute schon Kanda gesehen?“ Der Themenwechsel machte Allen stutzig.

„Nein, warum?“

„Nur so“

Ohne ein weiteres Wort drehte sich der dunkelhaarige um und verschwand hinter dem Stoß Papier auf seinem Schreibtisch. Rückwärts verließ Allen das Zimmer und schloss leise die Tür.

„Was hatte Bakanda jetzt damit zu tun? Am besten sollte ich ihn suchen und ihn fragen“, jagte es Allen durch den Kopf. Mit schnellen Schritten machte er sich auf den Weg zu den Schlafräumen. Kandas war der letzte im Flur. Leise schlich der weißhaarige an der Wand entlang, darauf bedacht keine verräterischen Laute zu machen. Die Tür zu Kandas Zimmer stand ein Stück offen und Licht brannte. Mit einem Auge sah Allen in das kleine Zimmer. Er konnte Ishiren ausmachen, wie er auf Kandas Bett saß und der Schwertkämpfer sich stehend sein Hemd zuknöpfte. Allen stutzte. Lenalee war nirgends zu sehen und von einer kranken Frau war auch keine Spur. Also mussten die beiden in einem anderen Zimmer sein.

„Ob Kanda Ishirens Vater ist?“, schoss es Allen durch den Kopf.

Irgendwie störte es den weißhaarigen der Gedanke, dass Kanda ein Kind mit einer Frau haben könnte. Er war sich nicht sicher, was zwischen ihnen war. Vor einiger Zeit waren sie ineinander verliebt gewesen, zumindest hatte Allen den langhaarigen Jungen geliebt. Und er tat es immer noch. Er war sich nicht sicher, ob es damals einseitig gewesen war, aber hoffte dass er sich irrte.

Plötzlich bemerkte er, dass er immer noch vor der Tür stand. Rückwärts wich er von der Tür weg. Als sie sich die Türklinke nach unten bewegte, machte er auf Absatz kehrt und lief in die Richtung, in der sein eigenes Zimmer lag. Vor seiner Tür verschnaufte er kurz. Plötzlich hörte er Kandas Stimme immer näher kommen. Schnell schlüpfte er durch die Tür ins innere seines Zimmers und presste das Ohr gegen die Wand. Von draußen war gedämpft Kandas Stimme zu hören.

„Lass uns ein bisschen rausgehen, okay?“

„Ja!“ Der zustimmende Ruf war eindeutig von Ishiren gekommen.

Wer war Ishirens Mutter? Und vor allem, war Kanda wirklich Ishirens Vater?

Zugegeben ein bisschen ähnlich sahen sie einander schon...

Allen seufzte und öffnete die Tür. Vorsichtig schlich er dem dunkelhaarigen und dem Jungen nach. Langsam kam er sich vor wie ein Stalker. Kanda nahm die Treppe zum Innenhof. Kaum hatte er die Türe geöffnet lief Ishiren schon an ihm vorbei ins Freie. Allen konnte von der Seite sehen, das ein Lächeln Kandas, sonst so kaltes Gesicht, zierte. Er wartete ab bis der Schwertkämpfer ebenfalls in den Hof gegangen war, bevor er ihm folgte. Er holte vorsichtig Luft und drehte den dunkelhaarigen an der Schulter zu sich.

„Kanda, ich muss mit dir reden...“

Die Stimme des weißhaarigen Exorzisten war leise. Zuerst ignorierte der dunkelhaarige den ungebetenen Besucher, doch als Allen ihn am Arm packte, riss er sich los und fauchte: „Was willst du?“ Es klang keineswegs freundlich.

„Ich möchte dich etwas fragen“ Der jüngere der beiden ließ nicht locker.

Kanda knurrte und drehte sich zu Ishiren um.

„Geh doch ein bisschen drüben bei den großen Bäumen spielen, ja? Ich komm gleich

nach“ Wenn Kanda mit Ishiren redete, klang seine Stimme netter und sanfter. Als Ishiren zwischen den Bäumen verschwunden war, drehte sich Kanda um.

„Also, was willst du?“

„Wer ist Ishirens Mutter?“

Eine Zeit lang war es still. Plötzlich hob Kanda den Kopf und sah Allen eiskalt an.

„Verschwinde!“